

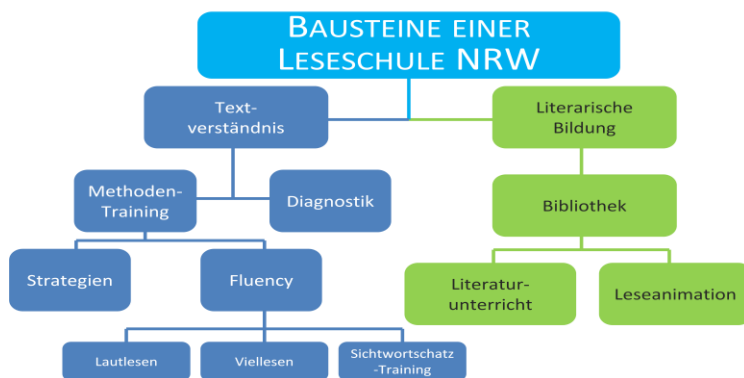
## „Leseschule NRW“

Ein Projekt im Rahmen der Bund-Länder-Initiative „Bildung durch Sprache und Schrift“

In diesem Projekt werden auf der Grundlage des Konzepts einer „Leseschule NRW“ Verbünde geschaffen, um in einem fünfjährigen Prozess in Zusammenarbeit von Lehrer/innen, den Kompetenzteams Münster und Warendorf sowie dem Schreib-Lese-Zentrum der Universität Münster unter Leitung von Prof. Dr. Marion Bönnighausen Angebote zur Leseförderung an den Schulen einzuführen und langfristig zu verankern. Das Ergebnis sollen Schulen sein, die sich selbst als „Leseschule“ verstehen, als Schulen also,

- die über ein fächerübergreifendes Lesecurriculum verfügen
- in denen Konsens über Prinzipien und Ziele der Leseförderung bestehen
- die Lesekultur auch in den unterrichtsfreien Zeiten sichtbar werden lassen
- die (auch außerschulische) Partner in diesen Prozess einbeziehen.

Die „Leseschule NRW“ als Gesamtkonzept zur Leseförderung knüpft vor dem Hintergrund der Lesekompetenzerwartungen in den Grundschullehrplänen und den (Kern)Lehrplänen der weiterführenden Schulen an die Ergebnisse des KMK-Projekts „Pro Lesen“ in NRW an und umfasst verschiedene Bausteine:



Die Grundlage für den Entwicklungsprozess bieten Fortbildungen, deren Module sich an den Bausteinen der „Leseschule NRW“ orientieren:

- Modul 1: *Textverständnis: Diagnostik*  
Einführung in Verfahren der Diagnostik zur Feststellung der Lesekompetenz
- Modul 2: *Textverständnis: Methodentraining / Fluency*  
Einführung in Verfahren zur Steigerung der Leseflüssigkeit
- Modul 3: *Textverständnis: Methodentraining / Strategien*  
Einführung in die Anwendung eines Strategietrainings zur Förderung des Textverstehens
- Modul 4: *Literarische Bildung: Leseanimation*  
Einführung in leseanimierende Verfahren (in Kooperation mit der Bibliothek)
- Modul 5: *Konzept Leseschulcurriculum*  
Einführung in die Umsetzbarkeit der verschiedenen Bausteine zur Leseförderung in ein Schulprogramm